

Fachbereich 4 Bauservice

Geschäftsstelle des Gutachterausschusses

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte ist ein selbstständiges und unabhängiges Kollegialgremium. Er ist gesetzlich beauftragt, die Verhältnisse auf dem örtlichen Grundstücksmarkt transparent darzustellen.

Die Mitglieder des Gutachterausschusses besitzen besondere Sachkunde in verschiedenen immobilienbezogenen Fachbereichen. Aufgaben des Gutachterausschusses sind die:

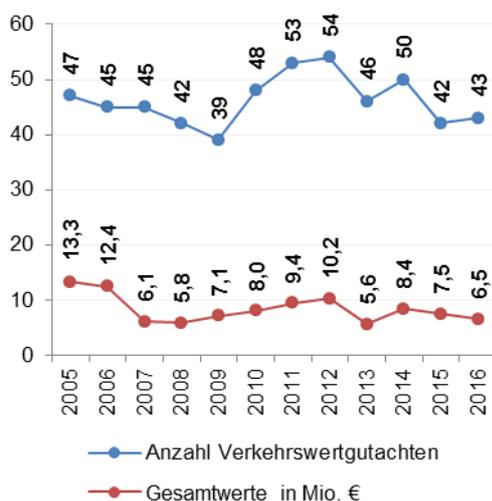
- Erstellung von Verkehrswertgutachten im Stadtgebiet
- Führung und Auswertung der Kaufpreissammlung für die Stadt Offenburg
- Ermittlung von Bodenrichtwerten (BRW) im Stadtgebiet
- Erteilung von Auskünften
- Ableitung von erforderlichen Daten für die Wertermittlung.

Zur Erledigung dieser Aufgaben bedient sich der Gutachterausschuss einer Geschäftsstelle. www.offenburg.de/html/gutachterausschuss249.html

Verkehrswertgutachten

Die wesentliche Aufgabe des Gutachterausschusses liegt in der Erstattung von Gutachten über den Wert von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie von Rechten an Grundstücken.

Im Berichtsjahr 2016 wurden 43 Verkehrswertgutachten im Gesamtwert von 6,5 Mio. € erstellt. Damit ist ein über die Jahre hinweg kontinuierlich hohes Antragsvolumen zu verzeichnen. Die Bewertungen des Gutachterausschusses erfahren auf dem örtlichen Immobilienmarkt, nicht zuletzt wegen der großen Fachlichkeit des Gremiums mit seinen kollegialen Beschlussfassungen, eine sehr hohe Anerkennung.

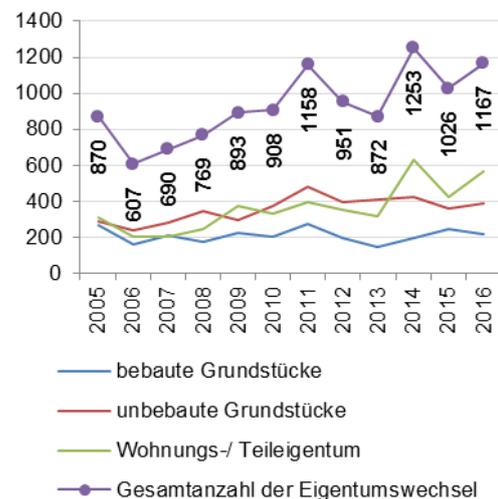


Neben den Verkehrswertgutachten, die durch den Gutachterausschuss erstellt werden, fertigt auch die Geschäftsstelle Gutachten für rein stadtinterne Zwecke Immobilienbewertungen an. Im Berichtsjahr waren dies 30 Gutachten, die als Grundlage für Kaufverhandlungen, Kaufangebote und letztendlich für Kaufverträge dienen.

Führung der Kaufpreissammlung

Datengrundlage für die Gutachtenerstattung sowie für die Bodenrichtwerte bildet die Kaufpreissammlung. Dazu werden von der Geschäftsstelle sämtliche in Offenburg beurkundeten notariellen Verträge ausgewertet, und im Städtischen Geoinformationssystem (GIS) erfasst und dargestellt.

Im Berichtsjahr 2016 wurden 1.167 Eigentumsübergänge ausgewertet. Damit wird der ansteigende Grundstücksverkehr im langjährigen Mittel fortgesetzt. Dies belegt den sehr regen Grundstücksmarkt in Offenburg.



Mit dieser Anzahl von Fällen in 2016 ist ein Geldumsatz über Kaufinvestitionen von gut 167 Mio. € auf dem Offenburger Immobilienmarkt zu verbuchen. Der Offenburger Immobilienmarkt ist weiterhin in reger Bewegung und für Investoren äußerst attraktiv für Wohnimmobilien-Investments.

Immobilienmarktbericht 2015/2016

Einen umfassenden anschaulichen Überblick über das Geschehen auf dem Immobilienmarkt in Offenburg liefert der Immobilienmarktbericht, welcher die wichtigsten Kennzahlen beinhaltet und entsprechend des zweijährigen Turnus im Juni 2017 aktualisiert veröffentlicht wird. Damit verbunden ist auch die Beschlussfassung zur Bodenrichtwertkarte.

Die Geschäftsstelle Offenburg ist darüber hinaus zuständig, das Marktgeschehen für den gesamten Ortenaukreis zusammenzufassen und im Immobilienmarktbericht Deutschland zu veröffentlichen.

Zentrale Vergabestelle

Die Zentrale Vergabestelle gewährleistet die neutrale und unabhängige Durchführung aller beschränkten und öffentlichen Ausschreibungen national und EU-weit nach den Vorgaben der VOB bzw. VOL/VGV

Weitere Informationen unter dem Link www.offenburg.de/html/zentrale_vergabestelle.html

Das Aufgabengebiet umfasst:

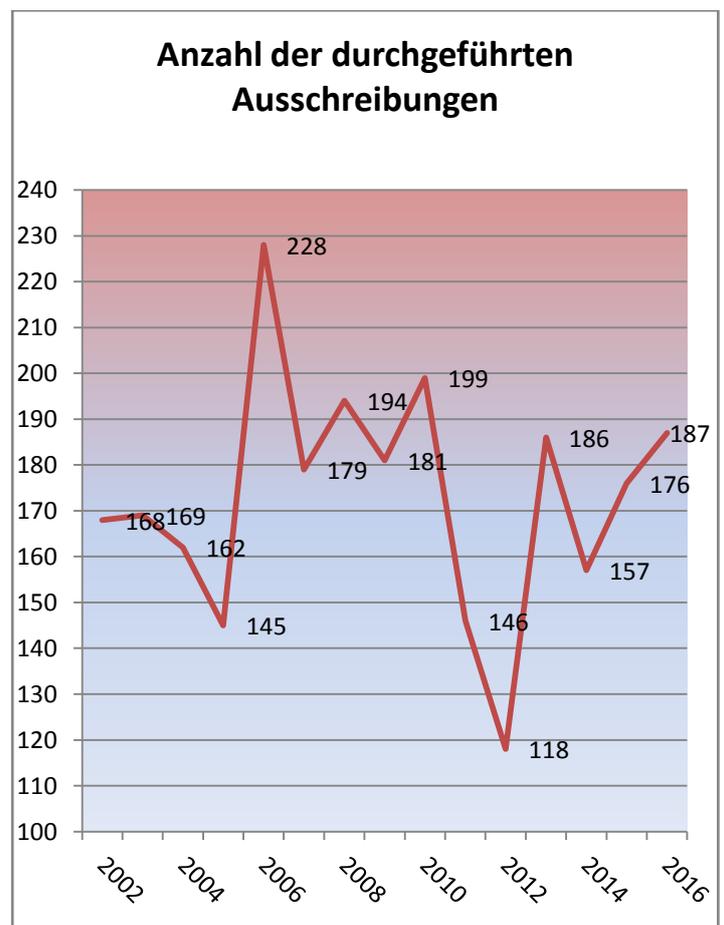
- Prüfung der Vergabeunterlagen
- Erfassung und Bearbeitung der Vergabeverfahren über das Vergabeportal um eine reibungslose und fehlerfreie Ausschreibung zu gewährleisten.
- Beantwortung von Bieterfragen
- Vorbereitung und Durchführung der Submissionen
- Formale Prüfung der Angebotsunterlagen
- Erstellung des Preisspiegels
- Dokumentation der Angebotspreise
- Aufbewahrung der Urkalkulationen
- Verwahrung der Bürgschaften mit Überwachung der Gewährleistungsfristen

Im Jahr 2016 wurden insgesamt **187 Ausschreibungen** durchgeführt.

	Ausschreibungen		
	öffentlich	beschränkt	EU-weit
Hochbau	19	71	0
Grünplanung	3	3	0
Stadtplanung	0	1	0
Stabsstelle Strat. Energiemanagement	2	13	0
Tiefbau	23	3	1
Abwasserzweckverband	1	2	0
Technische Betriebe Offenburg	12	9	10
Informationstechnik	0	5	0
Zentrale Dienste	2	0	0
Stabsstelle OB	0	1	0
Feuerwehr	2	1	1
Kulturbüro	0	1	0
Schule / Sport	1	0	0
Summen	65	110	12

Schwerpunkte der Ausschreibungen waren:

- Freizeitbad Offenburg
- Straßensanierungsmaßnahmen
- Energetische Modellsanierung Waldbachschule
- Umgestaltung Eingangsbereich Museum am Ritterhaus
- Grimmelschulhausgymnasium - Brandschutzmaßnahmen
- Umbau Marktcenter
- Anbau an die Georg-Monsch-Schule
- Kindergarten „Haus der Kleinen Freunde“
- Stadtteil- und Familienzentrum Albersbösch



Brand- und Bevölkerungsschutz

Ziel D4 – THH06;

Brand- und Bevölkerungsschutz

Durch die nachhaltige Sicherung der Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Offenburg wird der Brand- und Zivilschutz gewährleistet.

K 1: Anteil der in der Hilfsfrist erreichten Einsatzstellen

Zielwert	2014	2015	2016
90,0 %	79,1 %	83,7 %	84,4 %

K2: Anzahl der Mitglieder pro Tsd. Einwohner und bezogen auf Frauen und Männer

Jahr	2013	2014	2015	2016
Anzahl	383	390	393	400
M/F	6,0/0,3	6,2/0,3	6,2/0,3	6,2/0,4

K3: Anzahl der Mitglieder der Jugendfeuerwehr pro Tsd. Einwohner

Jahr	2013	2014	2015	2016
Anzahl	60	55	47	45
M/F	1,0	0,9	0,8	0,7

K4: Anzahl der Feuerwehreinsätze pro aktives Mitglied

Kennzahl wird neu erhoben. Im Geschäftsbericht 2017 wird erstmalig berichtet

Feuerwehrbedarfsplan

Das Geschäftsjahr 2016 war geprägt von umfangreichen Strukturänderungen zur nachhaltigen Sicherstellung des abwehrenden Brandschutzes in allen Teilen der Stadt. Die Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans wurde abgeschlossen. Nach der Vorstellung des Konzepts im Lenkungsausschuss „Brandschutz“ der Stadtspitze, folgte die Information der gemeinderätlichen Kommission und letztendlich am 12. Dezember 2016 die Zustimmung des Gemeinderates. Im Vordergrund des Konzepts steht die Entlastung der ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen werktags während deren Arbeitszeiten. Von daher ist Kernaussage des Brandschutzkonzeptes, die Tagverfügbarkeit der Feuerwehr Offenburg an Werktagen durch die Aufstockung der hauptamtlichen Kräfte um neun Stellen bis 2021 nachhaltig sicherzustellen.

Die Einsatzabteilungen Nord und West

Im Juni 2016 wurde das fertiggestellte Feuerwehrgerätehaus Nord eingeweiht. Die neue Einsatzabteilung Nord, bestehend aus den Feuerwehrangehörigen der Ortsteile Bohlsbach, Bühl und Griesheim, hat mit 60 aktiven ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen den Dienst aufgenommen. Im Juli 2016 hat ebenfalls die neu gegründete Einsatzabteilung West, bestehend aus den Feuerwehrangehörigen aus den Ortsteilen Waltersweier und Weier, mit 43 aktiven ehrenamt-

lichen Feuerwehrangehörigen den gemeinsamen Dienst vom Standort Waltersweier begonnen. Diese beiden Zusammenlegungen werden die Leistungsfähigkeit der gesamten Feuerwehr Offenburg weiter verstärken.



Feuerwehrgerätehaus Nord

Personal

Die Feuerwehr Offenburg verzeichnet im Berichtsjahr einen weiteren leichten **Nettoanstieg** an aktiven Feuerwehrangehörigen von 393 auf **400** Kräfte. Die Wehr ist ein attraktiver Partner in der Welt multidifferenzierter Freizeitgestaltungen. Die Transparenz bei der Darstellung ihres Kompetenzportfolios spricht Interessierte leichter an und vereinfacht die Werbung.

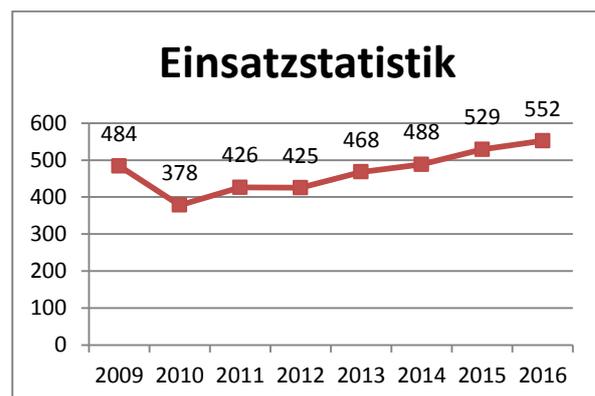
23 Einsatzkräfte sind weiblich. Die Jugendfeuerwehr umfasst 45 Angehörige.

Einsatzdienst

Im Berichtsjahr 2016 hatte die Feuerwehr der Stadt Offenburg insgesamt 552 Einsätze zu bewältigen. Die detaillierten Betrachtungen können nachfolgend entnommen werden.

Brände

Die Feuerwehr hatte 106 Brandeinsätze zu bearbeiten. Die Einzelaufstellung definiert sich in 46 Kleinbrände A, 47 Kleinbrände B, 11 Mittelbrände. Diese bestimmt sich nach der Art und Anzahl der eingesetzten Lösch- / Strahlrohre. Bei 40 Einsätzen wurden benachbarte Gemeindefeuerwehren bei der Bekämpfung von Schadenfeuern unterstützt. Durch den Einsatz der Feuerwehr Offenburg konnte im Berichtsjahr bei Bränden 19 Menschen gerettet werden.



Technische Hilfeleistung

Die technische Hilfe zur Rettung von Menschen und Tieren aus lebensbedrohlichen Lagen ist eine Pflichtaufgabe der Feuerwehr. In diesem Bereich wurde die Feuerwehr insgesamt zu 225 Einsätzen alarmiert. Diese Einsätze gliedern sich unter anderem in 76 technische Rettungen, 22 Vorfälle mit Gefahrstoffen sowie 13 Tierrettungen. Die Feuerwehr Offenburg konnte hierbei 13 Menschenleben retten. Für 8 Menschen kam leider jede Hilfe zu spät.



November 2015: Verkehrsunfall A 5 Richtung Lahr

Fehlalarmierungen

Die Feuerwehr rückte 175 Mal aus, ohne dass ein Schadensereignis vorlag. 134 dieser Alarme wurden u.a. durch automatische Brandmeldeanlagen verursacht oder nunmehr auch durch häusliche Rauchwarnmelder, die entweder im Wege einer Täuschung, falscher oder unsachgemäßer Bedienung oder aufgrund eines technischen Defektes ausgelöst hatten. Dies ist eine Steigerung von annähernd 17% gegenüber dem Vorjahr, was der gestiegenen Zahl aufgeschalteter automatischer Brandmeldeanlagen in Offenburg sowie der gesetzlichen Umsetzung der Rauchwarnmelderpflicht in Privathäusern gem. § 15 Nr.7 Landesbauordnung geschuldet ist.